227 21-61

K. u. K. Infanterie Regiment Freiherr
v. Salis-Soglio No 46

Liebe Eltern hab die Ehre
meine Karte und wünsche
Euch beiden, Eltern und
Euch auf Ehre
Herr der 10te Compagnie 1892.
Z. d. Landsturm / Und nicht zurück
zugeben.

Ofenbürg am 1. Mai 1892

227 / 21

März

mein Name schreibt sich der erste Tage
mein Gesicht und Herz morgen
soll es mich nicht betrüben.
ist in der Schlacht geblieben
Ach so mein mancher junger Freund,
weint man ihn hat geschrieben,
den Liebsten den du hast umgetraut
ist in der Schlacht geblieben.
ein Jüngling schön wie Milch und Blut.
Wer ihn so hold war und so gut,
der liegt jetzt in dem Sande,
in einem fremden Lande.
Ach lieben Leser wie betrübst du mich,
jetzt muss dem Psalter klagen
der mir ein Buch soll sein für mich,
in meinen alten Tagen.
Der liegt jetzt in dem Schlachtfeld drein,
kann nimmermehr zu Hause sein.

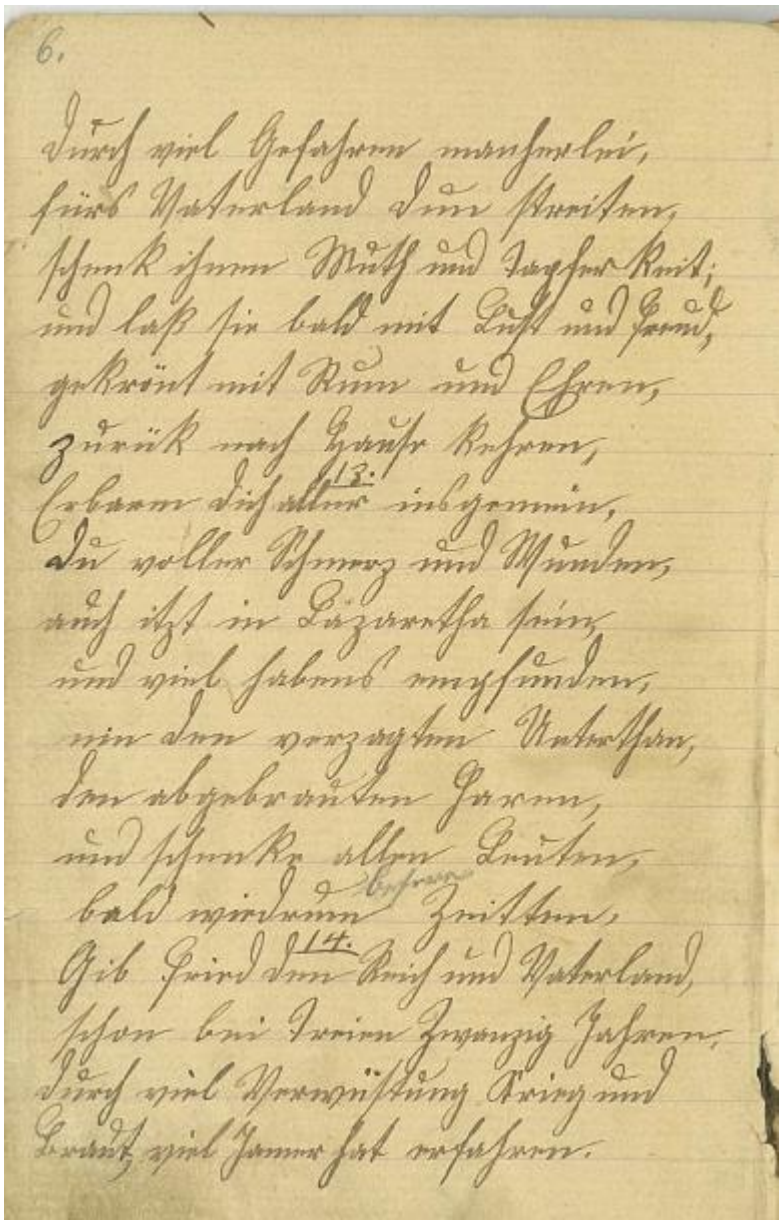
4.

ist rot mit grünen Saaten,
Ihr müssen bald verfaulen.
Der stolze Adel ganz plötzlich
mit manches Gut und Gaben,
Der soll man Menschen Jammer
in Elsternfluss begraben.
Wer unter manches Mütter Kind,
vermischt wird das man nicht sind,
und müssen ihr junges Leben,
im Wasser dort aufgeben.
Der viele Not Leid und Weh,
das viele zurückgehalten.
Den fällt ein Baum den stillen Tod,
Denen ist der Beruf gestohlen,
Der liegt zerschmettert auf der Erd,
Der reiten gestorben sind das Pferd,
muss von den Mutt gern scheiden,
und muss mit lang leiden.

5.

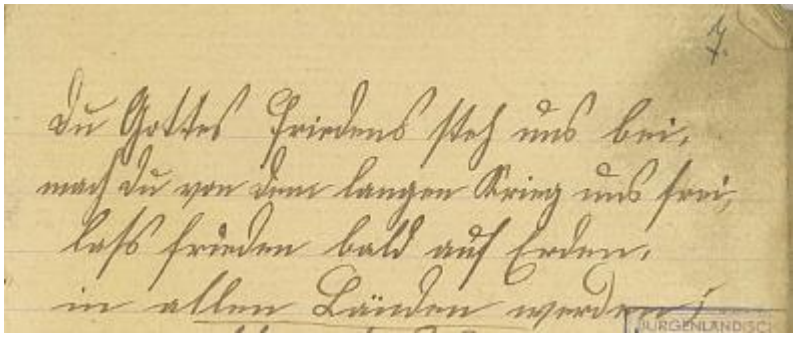
10.

Heil der Wunden grossen Gott,
und linder ihr Schmerzen,
und heile alle Brust den Tod,
betrübte Aeltern Herzen,
für mich das Leben mit viel Glück,
als tapfre Krieger nicht zurück,
auf das sie sich wer wären,
mit ihren Alten scharen,
Gott gross von Gnad und Gütigkeit,
lass unsere armen Leuten
die da und dorten sind zerstreut,
so bald wieder finden,
Glück unsern Kaiser und Königin,
das Vaterland und ihre Prinz,
lass allen Leben halten,
zum Himmel durch die Barmherzigkeit
Und gnädig allen Sünden heil,
die in der Not und Wunden.



6.

Durch viel Gefahren manchmahl,
fürs Vaterland den Turken,
schenk ihnen Muth und tapfre Knie,
und lass sie bald mit Lust und Sieg,
gekrönt mit Ruhm und Ehren,
zurück nach Hause kehren,
Erbaun die alte ihrgemein,
Da volles Herz und Mündner,
auch itzt in Lüzuretsch sein,
und viel Jahrs nachmahlen,
wie den vorzeiten Vatersten,
den abgebrochnen Frieden,
und schenk allen Leuten,
bald wiederum Friedens
Gib Friedt den Reich und Vaterland,
sehen bei deinen Ehren Jahren,
durch viel Drangsalsung Krieg und
Leidt viel Jammer hat verzehren.



7.

Du Gott Friedens stets mit bei,
mach dir von dem langen Krieg mit frei,
lass Frieden bald mit Ehren,
in allen Ländern wieder